

Ausgezeichnete Verkehrspolitik

„Mobilitätssterne“ für Serfaus und Landeck

(dgh) Mit drei Mobilitätssternen wurde die Gemeinde Serfaus ausgezeichnet, zwei Sterne vergab das Land an die Stadt Landeck.



Bgm. Paul Greiter (Serfaus) mit LH-Stv. Ingrid Felipe bei der Verleihung der Mobilitätssterne 2015. Foto: Energie Tirol

In der Festrede anlässlich der Auszeichnungsveranstaltung im Innsbrucker Landhaus zeigte sich Mobilitätslandesrätin LH-Stv. Ingrid Felipe erstaunt über „die große Vielfalt innovativer Mobilitätsprojekte in den Gemeinden“: „Bemerkenswert ist, dass zu den gängigen Maßnahmen wie Tempo-30-Zonen, Förderung von Rad- und Fußwegen oder Errichtung von Schutzwegen zusehends auch Initiativen treten, die weniger auf Verbote und Regulative als auf Akzeptanz, Beteiligung und Engagement setzen.“ Felipe spricht damit die inzwischen gestiegene Zahl von Rufbussystemen an, die auf ehrenamtlichem Engagement basieren. Auffällig ist zudem die hohe Zahl neuer Begegnungszonen, die langfristig die Erhöhung der Lebensqualität in den Ortskernen sowie die Stärkung lokaler Wirtschaftsbetriebe zum Ziel haben. „Der Schlüssel zum Erfolg heißt in beiden Fällen BürgerInnenbeteiligung und Akzeptanz“, so die Mobilitätslandesrätin.

MOBILITÄTSSTERNE FÜR SERFAUS UND LANDECK.

„Als Vorreitergemeinde“ bezeichnete die Jury Serfaus mit seiner Verkehrspolitik: „Die Umsetzung der Begegnungszone sowie ihre Begleitung durch ein BürgerInnenbeteiligungsverfahren sind absolut vorbildhaft und werden zur Nachahmung empfohlen.“ Mehr als die Hälfte des Ortskerns wurde im

vergangenen Jahr mit Einführung der Begegnungszone verkehrsberuhigt – Pkws, FußgängerInnen und RadfahrerInnen sind dort gleichberechtigt. Die Gemeinde setzt bei ihrer verkehrspolitischen Initiative auf die Anwohner, freiwillig auf ihr Auto zu verzichten. Begleitend zur Begegnungszone hat die Gemeinde überdies das Leihfahrradprojekt Next-Bike gestartet. Das brachte Serfaus drei Mobilitätssterne und ein Lob der Jury, die jetzt „Serfaus zur Spitzenriege der Tiroler Mobilitätsgemeinden“ zählt. Auch die Stadt Landeck wurde für Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung sowie zur Förderung des Fußverkehrs mit zwei Mobilitätssternen bedacht. Angelehnt an die Sterne-Auszeichnung in der Gastronomie, wurden im Rahmen des Festakts 36 Gemeinden Mobilitätssterne für außerordentliche Leistungen in der kommunalen Verkehrspolitik verliehen. Vier-Sterne-Gemeinden sind Kufstein, Schwaz, Wörgl und Virgen, 14 Gemeinden wurden mit je drei Mobilitätssternen bedacht. Die Tiroler Mobilitätssterne werden seit 2009 alle zwei Jahre von einer unabhängigen Jury vergeben. Die Jury entscheidet auf Grundlage eines ausführlichen Kriterienkatalogs und kann Gemeinden mit bis zu fünf Mobilitätssternen würdigen. Die Organisation des Auszeichnungsverfahrens und die Betreuung der Gemeinden liegt bei Energie Tirol.

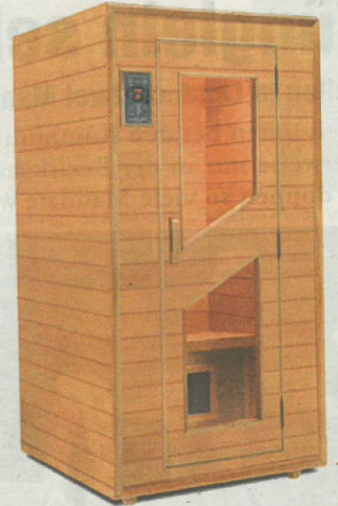
Förderung für Infrarotkabinen

Vom 28. bis 31. Jänner gibt es die Förder

Wer mit dem Gedanken spielt, eine Infrarotkabine zu kaufen, bekommt noch bis Sonntag, dem 31. Jänner, eine Förderung von bis zu 2.000 Euro. Darum veranstaltet das kompetent bekannte HGT-Team von Donnerstag, Sonntag, dem 31. Jänner, die speziellen Fördertage mit Beratungsmöglichkeit.

Viele wissen es schon aus eigener Erfahrung: Eine gute Infrarotkabine kann enorm viel für die Gesundheit tun. Egal ob es um eine hartnäckige Verspannung geht, das Immunsystem fit gehalten oder eine Durchblutungsanregung erreicht werden soll... die Tiefenerwärmung guter Infrarotkabinen wirkt „wahre Wunder“. Im Tiroler Oberland gibt es für viele nur eine Adresse, wenn es um Infrarotkabinen geht. Die Infrarotkabinen der Fa. HGT in Silz beweisen seit fast 27 Jahren und in tausendfacher Anwendung, dass sie auch wirklich halten, was sie versprechen!

Stärken aus: Mikro Wassertröpfchen w... liert und schaffen



Infrarotkabinen-Fördertage, vom 28. bis 31. Jänner von 9 bis 18 Uhr (auch am Sonntag geöffnet!). HGT-Infrarotkabinen, Simmeringstraße 5, 6424 Silz, Tel. 05263-20280 oder www.hgt.tirol. Foto: HGT

DREI FUNKTIONEN IN EINER KABINE VEREINT. So hat Firmengründer Heinz Günther Tschitschnig ein eigenes Drei-Säulen-Prinzip geschaffen, das exklusiv in HGT-Infrarotkabinen zu finden ist: Saunieren – Inhalieren – Therapieren!

- Saunieren: Für diese Funktion startet man einfach das Sauna-Programm und genießt die intensive Tiefenwärme der speziellen HGT med™-Niedertemperatur-Elemente. Und das bei geringstem Strombedarf, extrem schneller Verfügbarkeit und ohne jeden Aufwand nach der Nutzung.

- Inhalieren: Wenn man verkühlt ist, spielt das patentierte atmoSan™-Inhalationsgerät seine

Systemsteuerung die entsprechende lung für ganz Zwecke. Diese k... fach mit den es... ten Therapieprog... tomatisch gestart... gesamte Kabiner... de dabei komple... entwickelt.

Dazu kommt h... tibakterielles“ Ze... Kabinenfertigung... dabei ausschließl... prüftes, PEFC-z... iertes Holz – ein... bewusster Umgan... der nächsten Ge... Und weil man e... ne fürs ganze Le... persönliche Kun... echten Fachbetrie... auch nach dem K... scheidender Punk...

RUNDSCHAU

Auflagenstär... im B...

Wöchentlich 18.011 Exemplare, inkl. Samnaun, Zürs, Lech • RUNDSCHAU